Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Tagblatt. 1843-1937
1870

6.9.1870 (No. 244)

Visual Library

Karlsruher Tagblatt.

Nr. 244. Dienstag den 6. September 1870.

An die Bürgerschaft der Residenzstadt Karlsruhe.

Nachstehend bringe ich die Adresse, welche der Gemeinderath dahier Namens der Bürgerschaft an dem denkwürdigen Abend des 3. Septembers Ihrer Königlichen Hoheit der Großherzogin **Luise** von Baden im Großh. Residenzschlosse zu überreichen die Ehre hatte, zur öffentlichen Kenntniß.

Durchlauchtigste Großherzogin,
Gnädigste Fürstin und Frau!

Die Bürgerschaft von Karlsruhe fühlt sich gedrungen, vor Eurer Königlichen Hoheit die unbegrenzte Freude über den entscheidenden Sieg auszusprechen, welchen die deutschen Waffen gestern mit Gottes Gnade unter der Führung des deutschen Heldenkönigs, Seiner Majestät des Königs von Preußen, Eurer Königlichen Hoheit allerdurchlauchtigsten Vaters, erfochten haben.

Der Erbfeind Deutschlands liegt darnieder.

Wir hoffen zu Gott, daß die schwerste Arbeit des Krieges nun gethan sei, und daß das Elend, welches ihn begleitet, ein baldiges Ende nehmen werde.

Dabei müssen wir Eurer Königlichen Hoheit mütterliche Sorge und Liebe mit tiefgefühltem Danke gedenken, mit welcher Eure Königliche Hoheit die Wunden des Krieges mit jeder Aufopferung zu heilen und dessen Schmerzen zu lindern bemüht sind, während Seine Königliche Hoheit der Großherzog im Felde die deutsche Fahne hoch hält.

Glücklich das Volk, dem die edelsten Tugenden vom Throne vorleuchten.

Königliche Hoheit! Treue ist das Wahrzeichen der Residenzstadt Karlsruhe, deutsche Treue dem deutschen Vaterlande und dem angestammten Fürstenhause wird stets unserer Bürgerschaft ehrliches Bekenntniß sein.

Geruhen Eure Königliche Hoheit, diese unterthänigste Versicherung der Bürgerschaft von Karlsruhe huldreichst entgegen zu nehmen.

Der Gemeinderath der Residenzstadt Karlsruhe.
gez. Lauter.

Heute wurde ich durch folgende Zuschrift des Hofsekretariats Ihrer Königlichen Hoheit der Großherzogin **Luise** beehrt:

Hochzuverehrender Herr!

Im Allerhöchsten Auftrage Ihrer Königlichen Hoheit der Großherzogin beehre ich mich, beifolgend den Betrag von dreihundert Gulden Ihnen zu übersenden.

Ihre Königliche Hoheit wünscht, daß diese Summe aus Anlaß des gestrigen bedeutungsvollen Tages als Ausdruck Höchstihres tiefbewußten Dankes gegen die Vorsehung dem Unterstützungsvereine für Familien der Reservisten und Landwehrmänner zugewendet werde.

Zugleich möchten Höchstdieselbe nochmals dem freudigen Danke Worte leihen dafür, daß es Ihr vergönnt war, durch die gestrige erhebende Kundgebung der patriotischen Gefühle unserer Stadt die großen Ereignisse der letzten Tage inmitten der hiesigen Bürgerschaft in unvergeßlicher Weise mitfeiern zu dürfen.

Die in so beredter Weise in Form einer Adresse Ihrer Königlichen Hoheit ausgesprochenen Empfindungen haben Höchstdieselbe mit herzlichstem Danke bewegt.

Mit der Versicherung vollkommenster Hochachtung zeichnet

Karlsruhe, den 4. September 1870. ergebenster **E. Vierordt.**

Indem ich auch dieses Schreiben bekannt gebe, erlaube ich mir, für die reiche Gabe Ihrer Königlichen Hoheit der durchlauchtigsten Großherzogin öffentlich den unterthänigsten Dank auszusprechen.

Karlsruhe, den 5. September 1870.

Der Oberbürgermeister.

Aufruf
zur Feier des 9. September 1870.

Liebe Mitbürger!

Wir leben in großen Tagen. Vor wenigen Wochen noch mußten wir dem frechen Angriffe des alten Feindes der Deutschen entgegensehen in banger Sorge um Haus und Herd, um die Ehre unserer Frauen und um das höchste Gut, die Zukunft unseres deutschen Vaterlandes. Alles stand in Frage, das stille Glück der Familie und die Entwicklung unseres zur Lösung der größten Kulturaufgaben berufenen nationalen Gemeinwesens. Wie wunderbar hat die gütige Vorsehung dies gewendet! Der übermüthige Feind ist durch unser Volk in Waffen aus allen Gauen des Vaterlandes unter der Führung des greisen Königs und Helden Wilhelm in riesigen Kämpfen, wie sie die Welt nie zuvor geschaut, niedergeworfen. Die deutsche Jugend hat jede Fiber angestrengt, jede Beschwerde ertragen, hat freudig ihr Blut vergossen und mit Gottes Hilfe glorreich gesiegt. Aber es sind auch Tausende der treuesten Söhne unseres deutschen Landes hingesunken auf die blutige Erde und haben das bangende Weib und die Kinder dem Vaterlande zurückgelassen, Tausende von Kriegern können, verstümmelt, für sich und ihre Lieben nicht mehr sorgen. Im ganzen Vaterlande, und namentlich auch in unserm schönen Baden regen sich längst alle Hände zu Linderung der Leiden unserer Brüder, zur Unterstützung der zurückgebliebenen Familien. Wir wollen nicht rasten in diesem Werke. Es naht der 9. September, er ist in Baden ein Tag echter und hoher Freude. Dem edeln deutschen Fürsten, dessen in heiligem Streben verfolgtes Ideal der Aufrichtung des deutschen Reichs sich der schönen Wirklichkeit nähert, können wir gewiß eine liebere Feier nicht bereiten, als wenn wir Ihm mit dankerfülltem Herzen gegen das todtesmuthige deutsche Heer in Ehrerbietung eine Summe zur Verfügung stellen, zur freien Verwendung für deutsche Invaliden sowie für Hinterbliebene der für uns gefallenen deutschen Krieger.

Es ist in Karlsruhe auf vielfache Anregung aus dem Lande unter dem Vorsitze des Herrn Oberbürgermeisters Lauter ein Ausschuß zusammengetreten, der gerne, wenn unser Aufruf, wie wir hoffen, widerklingt im Herzen unserer Mitbürger, die Gaben aus dem ganzen Lande

in Empfang zu nehmen sich erbietet. Es wird sich wohl empfehlen, wenn die Mittel in den einzelnen Gemeinden gesammelt und hieher abgeliefert werden. Herr Eduard Koelle hat sich in dankenswerther Weise zur Annahme der Gelder bereit erklärt.

Wir wenden uns an Alle, jede Spende ist willkommen, es hat ja jeder Bürger zum Danke den vollsten Grund, wenn er in sicherem Besitz seiner Habe die lachenden Fluren seiner Heimath überschaut und sich des Friedens seines Hauses freut, den ihm das heldenmüthige deutsche Heer gewahrt.

Feiern wir das Geburtsfest unseres erhabenen Fürsten, der in pflichttreuer Arbeit für das deutsche Vaterland uns stets vorangegangen, indem wir den tapferen deutschen Kriegern, die für uns geblutet und den Hinterbliebenen der gefallenen Helden den Zoll des so überreich verdienten Dankes darbringen!

Karlsruhe, den 4. September 1870.

W. Lauter, Oberbürgermeister.
A. Bingner, Ministerialrath.
Gerwig, Ministerialrath.
A. Günther, Bürgermeister.
J. Gutmann, Anwalt.
Ed. Koelle, Abgeordneter.
H. Lang, Gemeinderath.
H. Leichtlin, Gemeinderath.
W. Nokk, Abgeordneter.
L. Turban, Abgeordneter.

Zur Entgegennahme von Geldbeiträgen haben sich außer den Unterzeichnern des Aufrufs bereit erklärt die Herren: Kaufmann Abend. Hofbuchhändler Bielefeld. Hoflieferant Däschner. Gastwirth Däschner, zum Hotel Printz. Bierbrauer Eypper. Kaufmann Glaser. Bierbrauer Glaßner. Buchdrucker Gutsch. Hoflieferant Haagel. Kaufmann Knauß. Kaufmann Maisch am Ludwigsplatz. Kaufmann Adolf Römhildt. Hoflieferant Friedrich Römhildt. Kaufmann Rothweiler. Kaufmann Sönning. Kaufmann Stroh.

Sämmtliche Blätter des Landes werden ersucht, den Aufruf aufzunehmen.

An die Einwohner von Karlsruhe!

Als ein frecher Uebermuth in frevler Weise den Frieden brach, sprach keine fremde Macht der Erhaltung desselben ein ernstes Wort, keine stellte sich uns zur Seite, auf die Seite des Rechts, auf die Seite des Schwerbeleidigten.

Heute wollen diese Mächte, so muß man vernehmen, einen Einfluß auf den Friedensabschluß zu Gunsten des welschen Friedensstörers ausüben. Jeder deutsche Mann erhebt sich entrüstet gegen ein solches Ansinnen. Nachdem man uns den Krieg hat aufzwingen lassen, wollen wir auch keine fremde Einmischung beim Friedensschluß, und wünschen, daß mit allen Mitteln dieselbe zurückgewiesen werde, indem wir selbst unser Alles hiefür einzusetzen bereit sind.

„Das Schwert nicht aus der Hand, das man uns zu ergreifen gezwungen hat, bevor ein wohlverbürgter Friede geschlossen werden kann“, sagte Se. Königl. Hoheit der Kronprinz von Preußen, als er am Bahnhofe hier die ihn Empfangenden ansprach.

Ueber die Bürgschaften für solchen Frieden wollen und können wir Deutsche allein entscheiden und solche allein bedingen.

Ganz Deutschland will in einer gemeinsamen Adresse dieses unserm obersten Kriegsherrn Sr. Majestät dem König von Preußen sagen.

Diese Adresse habe ich im großen Rathhaussaale und bei den Untengenannten drei Tage zur Unterzeichnung für die hiesigen Einwohner aufgelegt, und lade ich hiezu mit dem Anfügen jeden Patrioten ein, daß am 6. September, Abends, die Listen geschlossen werden.

Karlsruhe, den 3. September 1870. Der Oberbürgermeister: **Lauter.**

Kfm. Abend. Hofbuchhändler Bielefeld. Hoflieferant Däschner. Däschner zum Hotel Printz. Bierbrauer Eypper. Kfm. Glaser. Bierbrauer Glaßner. Hoflieferant Haagel. Kfm. Knauß. Kfm. Maisch, Ludwigsplatz. Kfm. Adolph Römhildt. Kfm. Friedrich Römhildt. Kfm. Rothweiler. Kfm. Sönning. Kfm. Stroh.

Danksagungen.

Aus dem Klingelbeutel der kleinen Kirche habe ich am 4. September erhalten: 10 fl. „aus Anlaß des neuesten Sieges zur Vertheilung an deutsche verwundete Soldaten von L. Hugo“ und 1 fl. 45 kr. „für unsere verwundeten und kranken deutschen Helden“. Dieselben wurden mit früher empfangenen 3 fl. 30 kr. an die im Vinzentiushaus verpflegten deutschen Verwundeten vertheilt und haben große Freude bereitet. Herzlich dankend

Karlsruhe, den 5. September 1870. **E. Zittel,** Stadtpfarrer.

Von Frau Geheime Rath Dr. Buchegger Wittwe wurde uns zum ehrenden Andenken an ihren Ehemann ein Vermächtniß von 200 fl. übermacht, wofür wir bestens danken.

Karlsruhe, den 3. September 1870.

Der Verwaltungsrath der Karl-Friedrich-, Leopold- und Sophienstiftung.
Muth.

Männerhilfs-Verein.

Abtheilung II. Rotte 3.

Dienstaustheiler

für Dienstag den 6. bis Mittwoch den 7. September, Nachmittags 1 Uhr.

N.M. 1 bis 4 Uhr:	Nr. 15 Hr. Dr. J. Frick, Nr. 16 Hr. W. Ludwig, Nr. 17 Hr. L. Schweinfurth;
N.M. 4 bis 7 Uhr:	Nr. 102 Hr. R. Heilbronner, Nr. 18 Hr. E. Nickles, Nr. 19 Hr. A. Slevogt;
Ab. 7 bis 10 Uhr:	Nr. 20 Hr. Ph. Forschner, Nr. 21 Hr. Berger, Nr. 22 Hr. C. Eberlin;
N. 10 bis M. 7 Uhr (N.D.):	Nr. 45 Hr. C. Reinholdt S., Nr. 48 Hr. G. Ritzhaupt, Nr. 24 Hr. Hoffmann, Nr. 25 Hr. M. Gartner, Nr. 26 Hr. L. Bürger, Nr. 27 Hr. L. Weber;
V.M. 7 bis 10 Uhr:	Nr. 23 Hr. Th. Stäb, Nr. 28 Hr. E. Nagel j., Nr. 30 Hr. Dr. M. Bielefeld;
V.M. 10 bis N.M. 1 Uhr:	Nr. 31 Hr. Dreher, Nr. 32 Hr. W. Eisenlohr, Nr. 33 Hr. G. Nagel.

Bekanntmachung.

Nr. 21,695. An Stelle des verstorbenen Wilhelm Maier von Leopoldshafen wurde Johann Bernhard Stolz von Teutschneureuth als vormundschaftlicher Beistand für die Christina Stolz von Leopoldshafen verpflichtet. Karlsruhe, den 1. Sept. 1870.

Großh. Amtsgericht.
Eisen. Frank.

Bekanntmachung.

Am **Mittwoch den 7. d. M.,** Nachmittags 2 Uhr, versteigern wir das Oehmdgras von 13 Morgen Wiesen neben dem Güterbahnhofe dahier, wozu wir Liebhaber einladen.

Zusammenkunft am Bahnwartshause bei Gottesaue.

Karlsruhe, den 3. September 1870.

Großh. Eisenbahnamt.
Burg.

Laden u. Wohnung zu vermiethen.

Eine neu hergerichtete, geräumige Wohnung von 3—4 Zimmern zu ebener Erde und großem Laden ist zu vermiethen: Linkenheimerstraße 3.

C. Roth, Professor

Danksagung.

Am Sonntag habe ich im Klingelbeutelopfer des Militärgottesdienstes 1 fl. von Ungenannt und in dem des Nachmittagsgottesdienstes 1 fl. 45 kr. von Wittwe W. vorgefunden. Für diese beiden Gaben, welche den Verwundeten bestimmt sind, spreche ich hiermit meinen herzlichsten Dank aus.

G. A. Köllreutter.

Bekanntmachung.

Die Thätigkeit der Hilfsvereine im Großherzogthum Baden läßt sich erst jetzt, nachdem das Material gesichtet und die Bücher abgeschlossen werden konnten, überblicken. Bishierher ist mit einer Veröffentlichung für das große Leserpublikum gezögert worden, weil unvollständige Angaben nur unserer Sache schädlich gewesen wären. Nachdem nun aber die bisher entgegen gestandenen Schwierigkeiten beseitigt und ein Ueberblick ermöglicht ist, glauben wir es den vielen opferwilligen Gebern schuldig zu sein, wenigstens das Verzeichniß der Abgaben bis zum 31. August l. J. zu veröffentlichen.

Die Sendungen und Abgaben am hiesigen Orte fanden statt an die Militär-Lazarethe, Vereins-Lazarethe und Privatpflegestätten hier, in Mannheim, Heidelberg, Schwetzingen, Wertheim, Baden, Rastatt, an die Feldlazarethe auf dem Kriegsschauplatz, die Depots in Gunstett (Wallburg), Wendenheim (Brumath und Kolbsheim), Weißenburg, Reichshofen und Wörth, sodann an das Hauptdepot zu Mannheim.

Große Vorräthe von Leibwäsche und Lebensmitteln wurden auf den Kriegsschauplatz bei Wörth, nach Nanzig und Pont-à-Mousson, nach St. Ingbert und Kehl, endlich an die Truppen der Großherzoglichen Division, deßgleichen Nahrungsmittel, Wein und gebrannte Wasser, Hemden, Fußlappen, Leibbinden und dergleichen abgegeben.

Die Gesammtsumme beträgt:

a. Gegenstände für das Hülfs-Personal.

1200 Stück Neutralitäts-Binden,
350 „ weiße Schürzen,
158 „ farbige Kleider,
227 „ „ Schürzen,
6 „ Regenmäntel und
65 „ Tragriemen.

b. Leibwäsche und Kleider für Verwundete und Soldaten.

21,050 Stück Hemden,
2,010 „ Unterjacken und Flanellhemden,
2,940 Paar Unterbeinkleider,
13,430 „ Socken,
16,240 „ Fußlappen,
6 „ lederne } Schuhe und Pan-
526 „ warme } toffeln,
6,220 Stück Leibbinden von Flanell,
3,220 „ Taschentücher,
7,720 „ Handtücher,
40 „ getragene Schlafröcke,
30 „ „ Mannsröcke und
35 Paar „ Beinkleider.

c. Bettzeug.

705 Stück Matratzen,
520 „ Strohsäcke,
679 „ Kopfpolster,
300 „ Kopfkissen,
1,748 „ wollene Teppiche,
8,060 „ Leintücher und
1,420 „ Kissenüberzüge.

d. Verbandzeug.

36,910 Stück Rollbinden,
124,540 „ Compressen,
14,110 „ Dreieck-Tücher,
730 „ Kopfnetze,
650 „ Spreuerkissen und
4,824 Pfund Charpie.

e. Lebensmittel.

9,184 Pfund Mehl,
14,750 „ Brod- und Teigwaaren,
46,400 „ Kartoffeln,
64,276 „ Viktualien (Gemüse- und Suppenfrüchte),
8,092 „ dürres Oberst,
5,825 „ Fleischwaaren,
693 Töpfe Fleischextract,
749 Pfund Suttwaaren (Schmalz und dergl.),
32,100 Stück Eier,
4,370 Pfund Kaffee, Thee und Chocolade,
110 Krüge Kaffee-Extract,
28 Töpfe Condensirte Milch,
4,300 Pfund Zucker,
237 Pfund Käse und
40 Flaschen Essig.

f. Erfrischungen.

25,503 Maas Wein im Faß,
7,165 Flaschen Flaschenwein,
6,097 „ gebrannte Wasser u. Liqueure,
1,054 „ Früchte-Säfte,
7,883 „ Kohlensaure Getränke,
213 Gläser eingekochte Früchte,
9 Pfund Pfeffermünz-Tabletten,
5,567 Stück Citronen und Orangen,
87 Pfund Citronensäure,
269 Flaschen Riechmittel und belebende Essenzen,
257,500 Stück Cigarren und
520 Pfund Taback.

g. Reinigungs- und Beleuchtungs-Mittel:

265 Pfund Seife und
155 „ Lichter.

Mit den Versendungen werden wir fortfahren und ersuchen freundlichst alle Localvereine, die Männerhilfsvereine, Gemeinden und Privaten mit ihren Sammlungen von Verbandzeug, Hemden, insbesondere aber von **flanellenen Leibbinden** und **Unterbeinkleidern**, sowie auch von **Weinen, guter** und **bester Qualität**, besonders **Rothwein** für den Lazarethbedarf, fortzufahren und die Ergebnisse baldthunlichst mit der bekannten Bezeichnung uns einzusenden.

Karlsruhe, den 3. September 1870.

Das Central-Comite des badischen Frauen-Vereins zugleich Namens des Männer-Hilfs-Vereins.

Der Beirath:
E. Vierordt.

Wohnungsanträge u. Gesuche.

* Herrenstraße 20 b ist im Hintergebäude im zweiten Stock eine Wohnung, bestehend aus 2 Zimmern, Küche, Speicherkammer und Keller, auf den 23. Oktober zu vermiethen. Näheres im dritten Stock daselbst zu erfahren.

* Karlsstraße 45 ist eine Wohnung, bestehend in 1 Zimmer, Alkov, Küche u. s. w., auf die Straße gehend, sogleich oder auf 23. Oktober zu vermiethen.

* Schützenstraße 15 ist eine große Mansardenwohnung, bestehend in 4 geräumigen Zimmern, Küche, Keller und Antheil am Waschhaus, auf den 23. Oktober zu vermiethen. — Ebendaselbst ist ein schön möblirtes Zimmer auf 1. oder 15. Oktober zu vermiethen.

* Schützenstraße 19 (Neubau) sind folgende Wohnungen auf das Oktober-Quartal zu vermiethen: 1. Stock 4 Zimmer, 1 Küche, 2 Keller, 1 Mansardenzimmer; 2. Stock 4 Zimmer, 1 Küche, 2 Keller, 1 Mansardenzimmer; 3. Stock 4 Zimmer, 1 Küche, 2 Keller, 1 Mansardenzimmer; 1 Mansardenwohnung: 2 Zimmer, 1 Alkov, 1 Küche, 1 Keller, 1 Kammer nebst sonstigen Bequemlichkeiten. Zu erfragen Adlerstraße 13 a im dritten Stock von 12 bis 4 Uhr.

Wohnungen zu vermiethen.

* Eine schöne Wohnung von 5 Zimmern nebst Zugehör, zweiter Stock, ist auf den 23. Oktober zu vermiethen: Spitalstraße 51 ebener Erde.

* Eine Wohnung im 3. Stock, bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Keller und Holzplatz, ist auf den 23. Oktober zu vermiethen. Zu erfragen innerer Zirkel 9.

Zimmer zu vermiethen.

* Amalienstraße 36, eine Stiege hoch, sind 3 schön möblirte Zimmer einzeln oder zusammen an solide Herren zu vermiethen.

* Ein hübsch möblirtes Zimmer, mit zwei Kreuzstöcken auf die Straße gehend, ist sogleich zu vermiethen: Kasernenstraße 3 im 3. Stock.

* Ein großes, freundliches, gut möblirtes Zimmer, sowie ein solches kleines sind zusammen oder jedes besonders sogleich oder auf den 15. September zu vermiethen. Näheres innerer Zirkel 9 eine Stiege hoch, links.

* Langestraße 140, im dritten Stock, gegenüber vom Deutschen Hof, ist sogleich oder später ein freundlich möblirtes Zimmer an einen soliden Herren zu vermiethen.

— Es ist sogleich oder später ein möblirtes Zimmer zu vermiethen. Näheres Waldstraße 11 im Vorderhaus im zweiten Stock.

* Langestraße 116 ist ein schön möblirtes Zimmer zu vermiethen. Zu erfragen bei M. Gartner, Kleidermacher.

* Kronenstraße 29 ist im zweiten Stock, auf die Straße gehend, ein schön möblirtes Zimmer an einen Herrn sogleich zu vermiethen.

* Ein möblirtes Zimmer in Mitte der Stadt ist sogleich zu vermiethen. Näheres Karl-Friedrichstraße 6 im Eckladen.

* In der Rüppurrerstraße 22 ist ein einfach möblirtes Zimmer an ein solides Frauenzimmer zu vermiethen.

* Eine ältere Frau sucht an ein anständiges Frauenzimmer ein Zimmer zu vermiethen. Das Nähere in der Sophienstraße 12 im untern Stock.

* Spitalstraße 45 ist ein unmöblirtes Zimmer im zweiten Stock, auf die Straße gehend, auf Verlangen ein zweites in den Hof gehend, auf den 1. oder 23. Oktober zu vermiethen.

*2.1. In der Stephanienstraße sind sogleich oder auf Oktober 2 schöne, unmöblirte Zimmer an einen oder zwei Herren zu vermiethen. Zu erfragen im Kontor des Tagblattes.

* Sophienstraße 28 ist im 1. Stock ein freundliches Zimmer, auf die Straße gehend, möblirt oder unmöblirt sogleich oder auf den 1. Oktober zu vermiethen.

Wohnungsgesuch.

* Es wird auf 23. Oktober eine hübsche Wohnung von 5—6 Zimmern nebst üblichem Zugehör, womöglich im nördlichen oder westlichen Stadttheil, zu miethen gesucht. Gefällige Offerten beliebe man im Kontor des Tagblattes niederzulegen.

Dienst-Anträge.

* Ein ordentliches, braves Mädchen, welches sich willig allen häuslichen Arbeiten unterzieht, findet sogleich oder auf Michaeli eine Stelle: Waldstraße 49 im dritten Stock.

* Ein fleißiges Mädchen, welches das Zimmerreinigen gut versteht, wird sogleich in Dienst gesucht. Näheres Amalienstraße 87.

* Zwei Mädchen, wovon das eine bürgerlich kochen kann und das andere Liebe zu Kindern hat, finden auf nächstes Ziel Stellen. Näheres Waldstraße 63 im Laden.

Ein Mädchen, welches kochen, waschen und putzen kann, findet eine Stelle auf Michaeli. Näheres im Kontor des Tagblattes.

* Es werden auf nächstes Ziel zwei reinliche Mädchen gesucht, wovon das eine gut kochen und allen häuslichen Arbeiten gut vorstehen, das andere etwas nähen und bügeln kann. Näheres Langestraße 47.

Ein Mädchen, welches waschen, putzen und auch kochen kann und sich sonst noch vorkommenden häuslichen Geschäften willig unterzieht, findet auf kommendes Ziel eine Stelle. Zu erfragen Spitalstraße 30 im Laden.

* Ein anständiges, fleißiges Mädchen, welches sich allen häuslichen Arbeiten willig unterzieht, findet sogleich oder auf Michaeli eine Stelle. Zu erfragen im Kontor des Tagblattes.

* Es wird für eine Familie dahier eine tüchtige Köchin gesucht, welche sich auch den sonstigen häuslichen Arbeiten unterzieht; ebendaselbst findet eine gesetzte Person zur Aufsicht bei Kindern eine Stelle. Der Eintritt beider kann sogleich oder auf nächstes Ziel stattfinden. Näheres im Kontor des Tagblattes.

Ein reinliches Mädchen, welches kochen und alle häuslichen Arbeiten gut verrichten kann, sowie ein freundliches Kindermädchen finden auf's Ziel Stellen: Lammstraße 12 im untern Stock.

Dienst-Gesuche.

* Eine gesetzte Person, welche einer bessern Küche selbstständig vorstehen und alle häuslichen Arbeiten verrichten kann, sucht auf Michaeli eine Stelle. Zu erfragen Langestraße 233 im dritten Stock.

* Ein Mädchen, welches gut kochen, überhaupt einer guten bürgerlichen Küche selbstständig vorstehen kann, sucht auf Michaeli eine Stelle; gute Zeugnisse stehen demselben zur Seite. Näheres Karlsstraße 2 im dritten Stock.

* Ein solides Mädchen, welches kochen, waschen und putzen kann, auch sich sonst allen häuslichen Arbeiten willig unterzieht, sucht auf nächstes Ziel eine Stelle. Zu erfragen Sophienstraße 44 im zweiten Stock.

* Ein sittliches, fleißiges Mädchen, welches gut kochen und allen häuslichen Arbeiten vorstehen kann, sucht bei einer ruhigen Familie auf nächstes Ziel eine Stelle. Zu erfragen im Kontor des Tagblattes.

* Ein Mädchen aus guter Familie, welches die besten Zeugnisse aufzuweisen hat und schon mehrere Jahre diente, sucht wieder eine passende Stelle, wo es längere Zeit bleiben kann; dasselbe sieht mehr auf gute Behandlung als auf großen Lohn. Zu erfragen Akademiestraße 23 im untern Stock.

* Eine Köchin sucht auf nächstes Ziel eine Stelle. Zu erfragen äußerer Zirkel 17 im Hof eine Stiege hoch.

* Zwei ordentliche, brave, solide Mädchen, welche gut nähen und bügeln können, suchen auf das nächste Ziel Stellen als Zimmermädchen; gute Zeugnisse stehen zur Seite. Zu erfragen bei Frau Sommerhalter, Kronenstraße 48, im Hinterhaus, 2. Stock. Ebendaselbst suchen tüchtige Küchenmädchen Stellen auf's Ziel.

* Ein Mädchen, welches sich allen häuslichen Arbeiten unterzieht, sucht auf Michaeli eine Stelle. Zu erfragen Spitalstraße 26 b.

* Ein anständiges Mädchen, welches gut im Nähen und Bügeln, sowie auch in der Küche erfahren ist und allen häuslichen Arbeiten gut vorstehen kann, sucht auf nächstes Ziel eine ordentliche Stelle. Zu erfragen Zähringerstraße 9, 3. Stock.

* Ein Mädchen, welches gut bürgerlich kochen, waschen und putzen kann, sucht sogleich oder auf Michaeli eine Stelle. Zu erfragen Langestraße 108 im dritten Stock, Hinterhaus.

* Ein Mädchen, welches etwas kochen, waschen und putzen kann, auch sich willig allen häuslichen Arbeiten unterzieht, sucht auf Michaeli eine passende Stelle. Zu erfragen in der Herrenstraße 40 im zweiten Stock.

* Ein Mädchen, welches gut kochen, überhaupt allen häuslichen Arbeiten vorstehen kann, sucht auf kommendes Ziel eine Stelle. Näheres Amalienstraße 91 im Hinterhaus im 3. Stock.

Stellenanträge.

Ein Zimmermädchen und ein Kellermädchen werden auf nächstes Ziel in ein Gasthaus gesucht. Näheres Karlsstraße 21.

Ein mit der doppelten Buchhaltung vertrauter junger Mann wird zum sofortigen Eintritt gesucht. Schriftliche Meldungen sind zu adressiren R. 3 poste restante Karlsruhe.

Ein braver, fleißiger junger Mann wird als Hausknecht in Dienst gesucht: Langestraße 179.

Bildhauer.

Ein gewandter Holzarbeiter findet sofort Beschäftigung. Wo? sagt das Kontor des Tagblattes.

2.1.

Möbelschreiner,

6—8 tüchtige, finden dauernde Beschäftigung bei **L. Wittich**, Wilhelmsstraße 13.

Schneider

die ein gutes Stück machen können, finden sogleich Arbeit bei

Eduard Bösch, Langestraße 163.

Koch-Gesuch.

Ein Restaurationskoch oder eine perfekte Gasthofköchin wird sogleich gesucht. Näheres im Kontor des Tagblattes.

Lehrlingstelle-Gesuch.

Für einen wohlerzogenen jungen Menschen, welcher das Realgymnasium besucht hat, sucht man in einem En-gros-Geschäft eine Lehrlingstelle. Näheres im Kontor des Tagblattes, woselbst man auch desfallsige Anerbietungen niederzulegen bittet.

Beschäftigungs-Antrag.

Ein Tapeziergehülfe, sowie eine geübte Maschinennäherin finden sogleich Beschäftigung im Betten- und Tapezier-Geschäft von

S. Kirchenbauer,
Lammstraße 12.

Stellengesuche.

* Ein junger Mann, der serviren und die häuslichen Arbeiten verrichten kann, auch das Gartengeschäft versteht, sucht eine Stelle als Diener und könnte sogleich eintreten. Zu erfragen Amalienstraße 47 im Hinterhaus parterre.

* Ein Mädchen, welches Kleider machen, weißnähen, bügeln und frisiren, auch gute Zeugnisse aufweisen kann, wünscht auf Michaeli bei einer Herrschaft als Jungfer oder besseres Zimmermädchen hier oder auswäts placirt zu werden. Adressen beliebe man im Kontor des Tagblattes unter R. G. Nr. 42 abzugeben.

Beschäftigungs-Gesuche.

* Ein Mädchen, welches schön weißnähen kann, überhaupt im Flicken und Kleidermachen bewandert ist, sucht noch einige Tage in der Woche Beschäftigung. Zu erfragen Herrenstraße 54 im dritten Stock.

* Ein Mädchen, welches schön weißnähen, auch Kleider machen kann, sucht Kundenhäuser zum Ausnähen. Anmeldungen: Waldhornstraße 50.

Verloren.

Am 3. d. M. wurde von der Langenstraße bis zur Münzstätte ein brauner **Kinderstrohhut** mit schwarzem Band verloren. Man bittet den redlichen Finder, denselben gefälligst gegen entsprechende Belohnung in der Stephanienstraße 33 abzugeben.

* Von der Kronenstraße durch's Friedrichsthor bis zur neuen Güterhalle wurden etliche kleinere Schlüssel verloren. Der redliche Finder wird gebeten, solche an Herrn Thorwart Gesell am Friedrichsthor abgeben zu wollen.

* Es ist Sonntag den 4. d. M. in der katholischen Kirche dahier während des ½12-

Uhr-Gottesdienstes eine **Lorgnette** liegen geblieben. Der redliche Finder wird gebeten, solche Akademiestraße 26 abzugeben.

Verkaufsanzeige.

Ein sehr gut erhaltener, bequemer **Krankenstuhl**, für Zimmer und Straße zu gebrauchen, und ein guter **Badzuber** von Zink stehen zum Verkauf bereit: Langestraße 225 im dritten Stock.

Packkisten,

kleinere, reinliche, in gutem Zustande, sind zu haben bei

C. B. Gehres,
Langestraße 139, Eingang Lammstraße.

Privat-Bekanntmachungen.

Traubenkuchen

sind nun wieder während der Saison täglich frisch zu haben.
2.2. **Th. Compter**, Hof-Conditor.

Getreide-Kümmel,

von J. A. Gilka in Berlin,
sowie ächten **Cognac** bei 12.12.
Th. Brugier, Waldstraße 10.

Branntweine

in den verschiedensten Sorten und Qualitäten billigst bei
Max Homburger, Kronenstraße 30.

Littlewood & Cie.

ächtes

Londoner Wasch-Crystall

(Waschpulver),

das sich durch seine Zweckmäßigkeit, Reinheit, Billigkeit und Einfachheit im Gebrauche in England, Amerika, Frankreich und Italien nicht allein in jedem Privathause bewährt, sondern sogar in den Haushalt höchster Herrschaften eingedrungen ist, empfiehlt nebst Gebrauchs-Anweisung

C. F. Dollmätsch, Sohn.

Flanelle für Lazarethe,

wollene Leibbinden

empfiehlt

M. Urbino,
Friedrichsplatz 4.

Gestrickte wollene Socken à 22 kr. das Paar empfiehlt
Otto Himmelheber,
Leinewaaren- und Wäschefabrik,
3.2. Langestraße 165.

Offenburger Leinwand

zu Betttüchern und Hemden
empfiehlt zu billigem Preise

M. Urbino,
Friedrichsplatz 4.

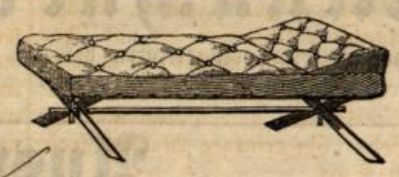
Lentnerische Hühneraugen-Pflästerchen

empfiehlt 3 Stück zu 12 kr., im Dutzend sammt Anweisung 42 kr.
Th. Brugier, Waldstraße 10.

Flanell-Hemden,
Socken,
Unterhosen,
Wämschen,
Strümpfe,
Taschentücher

in großer Auswahl empfiehlt

M. Urbino,
Friedrichsplatz 4.



Feldbettladen,

für jeden Hausstand zu empfehlen,
à 4 fl. 30 kr. per Stück
sind stets vorräthig bei

C. Haßlinger.

Anzeigen.

* Von heute an kostet das Kommisbrod 12 kr., das Pfund Gries 9 kr., das Pfund schönes Schwingmehl 9 kr., das Achtel 1 fl. 45 kr.

Philipp Bauer, Langestraße 103.

* Frische **Leber-** und **Griebenwürste** nebst **Schwartenmagen** empfiehlt heute Abend **W. Printz**, Hofmetzger, Amalienstraße 22.

* Heute Abend 6 Uhr sind frische **Leber-** und **Griebenwürste** zu haben bei
Franz Doll, Spitalstraße 42.
Auch ist fortwährend neues **Sauerkraut** zu haben.

* Frische **Leber-** und **Griebenwürste** nebst **Schwartenmagen** empfiehlt heute Abend

Christoph Ulrich, Metzger,
kleine Herrenstraße 19.

Reisegelegenheit zur Armee.

* Mittwoch Früh geht bis in's Hauptquartier ein gutes, gedecktes Bernerwägelchen, welches in 10 Stunden die Strecke mit 2 guten Pferden zurücklegt. Zu erfragen Durlacherthorstraße 42.

Rauchern, denen an guten und dabei billigen Cigarren oder Cigaretten gelegen ist, wollen das Inserat der Fabrikanten Friedrich u. Co., Leipzig, beachten.

Deutsche Schaumweine

von
Gebrüder Kempf in Neustadt a/H.,

Champagner

von
Jules Mumm & Cie in Reims
empfiehlt in Kisten und Körben von 12, 25, 50 und 60 Flaschen

J. G. Deisz,
6.3. 31 Akademiestraße 31.

Moussirender Wein

von J. Oppmann in Würzburg,

Champagner

von Moët & Chandon in Epernay.

Zur Entgegennahme von Aufträgen empfiehlt sich deren Vertreter:

Hermann Gaupp,
2.1. innerer Zirkel 25.

Zur gefälligen Beachtung.

Alle Sorten **Fahnen** von den kleinsten bis zu den größten fertigt zu den billigsten Preisen; auch einzelne Stangen werden abgegeben zu jedem Preise.

S. Kirchenbauer, Lammstraße 12.

A. R. Kelemeyer
Berlin

Unübertrefflich an Qualität und unstreitig am billigsten sind nachstehend verzeichnete Sorten **Cigarren**, auf welche alle Raucher aufmerksam machen: **Superfeine Blitar Yara Castanon à Thlr. 14. Superfeine Havanna Domingo de Toreno à Thlr. 16. Hochfeine Blitar Havanna Tip Top à Thlr. 18. Hochfeine Blitar Havanna Kronen-Regalia à Thlr. 20. Hochfeine Havanna Domingo La Preciosa à Thlr. 24. Hochfeine Havanna Domingo Flor Cabannas à Thlr. 28 pro 1000 Stück.** Die elegante Arbeit, billiger Preis und hochfeines Aroma dieser Sorten befriedigen allseitig so, daß diese ächten Havanna-Cigarren, welche 35 bis 70 Thlr. kosten, vorgezogen werden. Originalkisten à 250 Stück pro Sorte senden franco, bitten aber uns unbekannte Abnehmer, den Betrag der Bestellung beizufügen oder Postnachnahme zu gestatten.

Leipzig. **Friedrich & Co., Cigarren- und türk. Cigarettenfabrik.**

Gleichzeitig empfehlen unsere allgemein beliebten **türk. Cigaretten** mit geruchlosen Papierhülsen Nr. 12 à Thlr. 4, Nr. 14 à Thlr. 6, Nr. 5 à Thlr. 8, Nr. 3 à Thlr. 12 pro 1000, **türk. Tabake** à Thlr. 1, Thlr. 2, Thlr. 3 pro Pfund. Von Cigaretten senden Proben à 250 Stück pro Sorte ebenfalls franco!

Der Postverkehr ist nach allen Gegenden offen!

* Die Verlobung meiner Tochter **Auguste** mit Herrn **M. T. Sondheimer** in Frankfurt a. M. beehre mich meinen Freunden und Bekannten ergebenst anzuzeigen.

Carlsruhe, 3. September 1870.

Babette Ettlinger,
geb. Wormser.

Lebewohl!

* Meinen Freunden und Bekannten ein herzliches Lebewohl auf diesem Wege, da ich durch schnelles Einrücken zum Regiment keine Zeit mehr fand, es persönlich zu thun.

Karl Fachon.

Standesbuchs-Auszüge.

Geburten:

3. Sept. Anna, Vater Friedrich Weigel, Schuldiener.
4. „ Wilhelm Victor, Vater Adolf Adam, Hofbuchhalter.
4. „ Christiane Katharine, Vater Christian Winkler, Balier.
5. „ Marie Karoline, Vater Friedrich Landwehr, Gärtner.

Todesfälle:

2. Sept. Abdallah Lein den Soldat im kaiserl. franz. 2. Infanterie-Regiment, Alter unbekannt.
3. „ Arnaut Chalulau, Soldat im kaiserl. franz. 99. Regiment, alt 23 Jahre.
4. „ Emilie alt 9 Monate 21 Tage, Vater Schmied Mehr.
4. „ Adam, alt 3 Jahre 11 Monate, Vater Schmied Angstmann.
5. „ Friedrich Kalkbrenner, Unteroffizier im königl. preuß. 46. Infanterie-Regiment, Alter unbekannt.
5. „ Wilhelmine Luise, alt 18 Tage, Vater Großh. Stallbiener Seckberger.

Tagesordnung
des Großh. Kreis- und Hofgerichts Karlsruhe.

Dienstag den 6. September, Vormittags ½9 Uhr:

Straf-Kammer.

J. A. S. gegen Max Reinach, Handlungsgehilfe von Sinsheim, Ludwig Georg, Handlungsgehilfe von Oppenheim, wegen Diebstahls und Mina Reinach, Ehefrau des Moses Reinach von Sinsheim, wegen Begünstigung.

Vormittags 9½ Uhr:

J. A. S. gegen Gebhard Bach, Goldarbeiter von Ellmendingen, wegen Diebstahls und dessen Ehefrau Katharina Bach von da, wegen Begünstigung.

Vormittags 10½ Uhr:

J. A. S. gegen Johann Hoffner, Landwirth und dessen Vater Lorenz Hoffner, Landwirth von Kirrlach, wegen Widersetzlichkeit.

Café Dæschner.
Münchner Lagerbier
ist eine Sendung eingetroffen bei
C. Däschner.

Ausverkauf
4.1. meiner sämmtlichen Ladenwaaren,
bestehend in:
Hausmacher Leine (Handgespinnst),
böhmischer Leine, 12/4 breit, zu Betttüchern,
Barchent, Drill, Federleine und **Kölsch,**
Gebild und **Damast,**
Baumwolltuch und **Shirting,**
leinenen Sacktüchern in farbig und weiß,
Bettfedern und **Flaum** ꝛc.,
zu äußerst herabgesetzten Preisen bei
M. Trabinger,
Langestraße 95, nächst der Kronenstraße.

Steinkohlengeschäft C. W. Roth,
Kontor: Adlerstraße 26.
Ruhrkohlen in Maxau eingetroffen.
Fortwährend Schiffe bis Schluß der Schifffahrt im Ausladen.
Ruhrfettschrot und Schmiedekohlen.
Beste Qualität. Preise stets billig.
Bestellungs-Bureaux:
Langestraße 62 bei Herrn **Karl Volz,**
„ 140 „ „ **J. Schnappinger,**
in Maxau: 4. und 5. Lagerplatz, Aufseher **J. Vollmer.**

Hauptübersicht der in die Listen des Nachweis-Bureaus aufgenommenen Verwundeten und Kranken.

Datum.	Abgang.		Zugang. Verwundete.		Zugang. Kranke.		Hauptbestand. Verwundete.		Hauptbestand. Kranke.		Hauptbestand. In Summa.	
	Offiz.	Sold.	Offiz.	Sold.	Offiz.	Sold.	Offiz.	Sold.	Offiz.	Sold.	Offiz.	Sold.
3. September.	—	8	—	—	—	9	18	418	6	171	24	589
							Davon in Privathäusern und Gasthöfen				8	42
4. September.	—	26	2	72	—	6	20	484	6	157	26	641
							Davon in Privathäusern und Gasthöfen				14	43

Stadtkirche. Mittwoch den 7. September um 6 Uhr Abendgottesdienst: Herr Hofdiakonus Helbing.

Redigirt und gedruckt unter Verantwortlichkeit der Chr. Fr. Müller'schen Hofbuchhandlung.